

# Die Parteiorganisation unterstützt die Wahlen in der Betriebssektion der KDT

In ihrer Sitzung am 24. Februar 1983 bestätigte die Parteileitung der Zentralwerkstatt Regis den Wahlführungsplan und den Plan der Öffentlichkeitsarbeit zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl in der Betriebssektion der KDT. Entsprechend der Losung „Hohe schöpferische Leistungen in Wissenschaft, Technik und Produktion - meine Tat für die Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens“ orientiert die Parteileitung die Genossen in der Betriebssektion der KDT, in der Wahlvorbereitung die in den Kollektiven bereits vorhandene schöpferische-Atmosphäre weiter auszuprägen.

## Maßstab ist immer der Weltstand

Über die Kommunisten in der sozialistischen Ingenieurorganisation unterstützt die Parteiorganisation die Übernahme von KDT-Objekten und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit im Rahmen der Neuerer- und MMM-Bewegung. Auf der Tagesordnung stehen solche anspruchsvollen Aufgaben wie

- der verstärkte Einsatz der Industrierobotertechnik 1983 in 11 Einsatzfällen sowie die damit verbundene Freisetzung von 28 Arbeitskräften;
- die Entwicklung von wissenschaftlich-technischen Lösungen im Transport-, Umschlag- und Lagerprozeß mit dem Ziel, Arbeitsplätze einzusparen und Arbeitskräfte freizusetzen sowie die Arbeitsproduktivität zu steigern;
- die Einführung der Staatsplanaufgabe „Komplex-technologie“ zur Fertigung von Bandanlagen für die Braunkohlentagebaue;
- die Entwicklung und der Bau von Rationalisie-

rungsmitteln, wobei es besonders darum geht, das Masse-Leistung-Verhältnis zu verbessern und den Energieverbrauch weiter zu senken.

Für diese Aufgaben gibt es konkrete Festlegungen in den Pflichtenheften, verbunden mit entsprechenden Stimuli, um die notwendigen hohen Leistungen zu erwirken. Maßstab für die vorgegebenen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Parameter ist der Weltstand. In den Forscherkollektiven und Arbeitsgemeinschaften ist die Haltung weiter auszuprägen, sich diesem Weltstand konsequent zu stellen.

Um die Realisierung der Aufgaben aus den Pflichtenheften mit wachsendem ökonomischem Nutzen zu gewährleisten, geht es der Parteileitung und den Genossen in der Betriebssektion der KDT in der Wahlvorbereitung vor allem darum, auf der Grundlage der Wahldirektive des Präsidiums der KDT die politische Standhaftigkeit der Mitglieder der KDT, insbesondere der jungen Ingenieure, weiter zu festigen. Im Mittelpunkt steht dabei, den untrennbaren Zusammenhang zwischen der politischen Verantwortung unseres Staates zur Sicherung des Friedens in der gegenwärtigen zugespitzten internationalen Situation und der weiteren Stärkung der ökonomischen Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft bewußt zu machen.

Im Hinblick auf die Wahlen in der sozialistischen Ingenieurorganisation berichtete kürzlich der Vorstand der Betriebssektion der KDT vor der Parteileitung. Hierbei wurde der Stand der Arbeit der KDT im Betrieb analysiert. Dabei konnte der Vorstand auf eine Reihe guter Ergebnisse verweisen. Ange-

## Leserbriefe

### Fruchtbare Patenschaft Betrieb — Schule

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der Arbeit unserer Schulparteiorganisation ist die enge Verbindung zwischen Schule und Leben, um diese Potenz für die kommunistische Erziehung der Schüler voll zu erschließen. Seit Jahren verbindet ein Patenschaftsvertrag unsere Schule mit dem VEB Instandsetzungswerk Ludwigsfelde. Alle 23 Klassen haben dort ihre Patenbrigaden und halten mit ihnen eine enge Verbindung. Es geht darum, den erzieherischen Einfluß klassenbewußter und erfahrener Arbeiter zu nutzen.

Es hat sich bewährt, daß die Partnerbeauftragte benennen. In halbjährlichen Abständen kommen wir zusammen, um Rechenschaft über die geleistete Arbeit zu legen und die bevorstehenden Aufgaben abzustimmen. Diese Zusammenkünfte finden meist als gemeinsame Leitungssitzungen der Direktoren, Parteisekretäre, Vorsitzenden der Gewerkschaft, des Sekretärs der FDJ-Organisation und des Pionierleiters sowie der Beauftragten für Patenschaftsarbeit abwechselnd im Betrieb oder an der Schule statt.

Im Rahmen unseres Patenschaftsvertrages erhalten wir beispielsweise bei den Jugendweiheveranstaltungen sowie den Schulentlassungsfeiern der 10. Klassen vom Betrieb große Unterstützung. Es ist bereits Tradition, daß der Betriebsdirektor oder der BGL-Vorsitzende des Betriebes die Jugendweiherede halten.

Eine andere Tradition ist die jährliche Partnerschaftskonferenz. Erfahrungsberichte der Vertreter des Betriebes, der Schul-, Partei- und Gewerkschaftsleitung, des Jugendverbandes, der Elternvertretungen und der Vertreter der Arbeits- und Klassenkollektive haben schon viele Anregungen und